

ÄG7-2

AntragstellerInnen: Jusos Halle 2

Betrifft Antragszeile: 1

1 Hinzufügen oberhalb:

2 Während Süchte schwer zu bekämpfen sind und wir daher den Ausbau von Fachper-
3 sonal fordern, gibt es einfache Wege und Vorbilder, um das Auftreten von bestimm-
4 ten Süchten zu reduzieren. So hatten umfassende Werbe- und Sponsoringverbote für
5 Tabakerzeugnisse einen 14 prozentigen Rückgang von Verkäufen über 6 Jahre nach In-
6 krafttreten zur Folge.

7 Während eine besondere Kennzeichnung und ein Werbeverbot für Tabak heutzutage
8 selbstverständlich sind, wird Alkohol, wenn auch nicht in der Zielgruppe von Kindern
9 und Jugendlichen, als unproblematisch beworben. Laut einer Umfrage der Süddeut-
10 schen Zeitung vom März 2023 ist ein umfassendes Werbeverbot für alle alkoholischen
11 Erzeugnisse mit 59% durchaus Mehrheitsfähig.

12 Jedoch wird nicht nur Alkohol unproblematisch betrachtet, sondern auch Glücksspiel in
13 verschiedenen Formen, sowie Sportwetten werden vor allem für ein jüngeres Publikum,
14 als schneller Weg reich zu werden, immer beliebter. Groß beworben auf Werbeanzeigen
15 vor einem Millionenpublikum im Fußballstadion, sind diese Formen von Glücksspiel nor-
16 malisiert in der Gesellschaft.

17 Wir fordern daher, nach dem Vorbild und Erfolg vom Werbeverbot für Tabak ein umfas-
18 sendes Werbe- und Sponsoringverbot von:

- 19 • Spirituosen
- 20 • Glücksspiel
- 21 • Sportwetten

22 Zu diesem Zweck ist eine Anpassung des Glücksspielstaatsvertrages notwendig, wofür
23 sich die SPD Sachsen-Anhalt einsetzen soll. Vorbild für eine politische Bekämpfung von
24 Glücksspiel und Sportwetten kann die Initiative des bremischen Innensenators Ulrich
25 Mäurer sein.

26 Gerade in unserer Zeit, zu der das Gesundheitswesen und die medizinische Versor-
27 gung mehr als angespannt ist, kann selbst eine kleine Reduzierung von Suchtbezogener
28 Krankheit zu einer Entlastung führen.